

Kommunikationskonzept der OHS zum aktuellen Distanzunterricht

Es ist notwendig, dass eine gute Kommunikation zwischen der Schule und den Eltern als Erziehungspartnern stattfindet. Dies hat im Kontext von Distanzunterricht noch an Bedeutung gewonnen.

Die **Eltern müssen zuverlässig über Aufgabenstellungen und Abgabefristen informiert** werden und benötigen **qualifiziere Rückmeldung** zu Lernergebnissen und den Rahmen der Leistungsbewertung. Für die Eltern hingegen muss deutlich werden, dass auch im Distanzunterricht eine **Schulpflicht besteht** und dass **Arbeitsaufträge verbindlich zu bearbeiten** und die **Ergebnisse** innerhalb der abgestimmten Fristen an die Schule zu **übermitteln** sind.

Folgende **Kommunikationswege bestehen zur Übermittlung von Informationen und Materialien** an Schüler über die Eltern:

- per Mail
- Abholung der Materialien in der Schule (persönlich und über den Elternbeirat)
- Klassenbriefkästen (Kisten an Eingangstür)
- durch Lehrkraft persönlich
- durch Videokonferenzen
- Homepage der Schule
- über Klassen-Padlets
- Zugangs-Codes für Anton-App

Eckdaten

- jeweils sonntags werden die Wochenpläne per Mail verschickt
oder
die persönliche Abholung erfolgt freitags oder montags nach klasseninterner Absprache
- in der Regel sollen die Aufgaben der Wochenpläne bis freitags bearbeitet sein; gegebenenfalls wird den Kindern Zeit bis montags gegeben oder den Wochenplänen ist eine individuell festgesetzte Abgabefrist zu entnehmen
- im Bedarfsfall zusätzliche Lernpakete oder sortierte Arbeitsmappen
- regelmäßige Rückmeldung wird kommuniziert
- „Besondere Tage“ (Tag der Zeugnisausgabe, letzter Schultag vor den Ferien) werden gesondert geregelt, d.h. die Wochenpläne enthalten für diesen Tag keine oder nur „schöne“ Aufgaben

Es erfolgt eine **Rückmeldung der Lehrkräfte** zu den Aufgaben je nach Jahrgangsstufe **variantenreich und situativ beispielsweise** durch:

- Einsammeln ausgewählter Materialien (gruppenweise/heftweise)
- Videokonferenzen (mündlich Rückfragen klären) [generell nur umsetzbar, wenn die technischen Voraussetzungen in Schule/zu Hause gegeben sind]
- Brief an die Kinder
- im Rahmen vom Antolin-Programm
- Foto-Dokumentationen von Arbeitsergebnissen
- Bereitstellung von Lösungen am Ende der Woche entweder zur Selbstkontrolle oder zur Kontrolle durch die Eltern
- gemeinsame Projekte z.B. Kunstprojekt Wandbild, Deutsch Geschichtenbuch, Mathe Rechengeschichten/Knobelbuch

Die Auswahl sowie Art und Weise der Rückmeldung liegt im Ermessen der Lehrkräfte mit Blick auf die jeweilige Lerngruppe oder auch einzelne Schüler*innen.

Möglichkeiten des Austauschs zwischen Lehrkräften und Eltern:

- persönlich
- per Mail
- per Telefon (feste Telefonzeiten)
- Elternbriefe
- bei Bedarf per Videokonferenz (Elternabend, Elterngespräche)
- eventuelle Rückmeldung einholen zum Distanzunterricht (Umfang/Schwierigkeit des Wochenplans)

Möglichkeiten des Austauschs zwischen Lehrkräften und Schülern:

- Klassenleitung koordiniert die Aufgabenverteilung der Kernfächer bzw. ausgewählter Fächer in einem Wochenplan
- persönlich
- per Videokonferenz (mindestens 1 x pro Woche)
- regelmäßiger Kontakt zu gefährdeten Kindern

Möglichkeiten des Austauschs zwischen Schulleitung und Kollegium:

- persönlich
- telefonisch
- per Mail
- regelmäßige Infobriefe
- regelmäßige (auch kurze) DVs – teilweise per VK → im Bedarfsfall wöchentliche DV, vorzugsweise montags
- Homepage der Schule
- Absprachen im Jahrgang/arbeitssteiliges Erstellen der Wochenpläne/Austausch von Material
- bedarfsbezogene Absprachen mit dem BFZ

Kontakt der Eltern zu anderen Ansprechpartnern:

Schulleitung:

- per Telefon
- per Mail
- regelmäßig über den Schulelternbeirat

Schulsozialarbeit:

- per Telefon (feste Sprechzeiten)
- persönlich
- Informationen über Homepage der Schule
- Infobriefe

Schulpsychologie/SSA:

- Information für Eltern durch Lehrkraft, Schulleitung

Stand 18.01.2021